

Notwendige Anpassungen HH 2013 und Ausblick

Mittelfristplanung

Finanzausschuss 5.März 2013



Egbert Geier
Bürgermeister und Beigeordneter für
Finanzen und Verwaltungsmanagement



Jens Rauschenbach
Dipl. Kaufmann
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

Status zum Haushalt 2013

- Einbringung im Dezember 2012 zur Beratung mit dem Hinweis auf Prüfung und Anpassungen aus der Haushaltsklausur. Abstimmung mit Fraktionsvorsitzenden am 21.12.2012 zur Einbringung in alter Struktur.
- Vornahme von Kürzungen in verschiedenen Bereichen auf Basis Vorjahresplanung.
- Erste Analyse von Risikopositionen in allen Bereichen.
- Anfang März 2013 liegen erste Ergebnisse der Prüfungen der Verwaltung und des Finanzberaters mit konkreten Einschätzungen vor.
- Direkte Diskussion mit Finanzausschuss zu Ansätzen/Risiken möglich.
- Parallele Erstellung der Eröffnungsbilanz liefert nunmehr konkrete Folgewirkungen auf HH 2013 und Mittelfristplanung.
- Haushaltskonsolidierungskonzept wurde gemäß Vereinbarung und Planung zum Sparberater mit LvwA nicht weiterentwickelt, d.h. komplette Überarbeitung notwendig bis Herbst und in Verbindung mit HH 2014.
- Neue Verwaltungsstruktur wird bis Ende März in den HH-Entwurf eingearbeitet sein. (nur Verschiebung, keine Änderung in Gesamtergebnis- und Finanzplan)

Notwendige Erläuterungen zum doppelten Haushaltsausgleich

- § 90 (3) GO iVm § 23 GmHVO bedeutet Haushaltsausgleich ausschließlich Ausgleich im Ergebnisplan ! Es gibt keine Regelung zum Ausgleich im Finanzplan bzw. eine Deckelung.
- Mittelfristplanung gemäß GmHVO 3 Jahre, muss ebenso ausgeglichen sein.
- Wenn kein Haushaltsausgleich vorliegt, dann ist Ausgleich des Fehlbetrages innerhalb von 5 Jahren nachzuweisen.
- Effekte aus Rückstellungen / Abschreibung / Auflösung Sopo aus der Eröffnungsbilanz wirken sich erheblich auf Ergebnisplan und damit auf den Haushaltsausgleich aus.
- unmittelbares Ziel ist Vorlage eines gesetzeskonformen Haushaltes 2013 unter Abwägung aller Chancen und Risiken in der Ergebnisrechnung.
- Mittelfristiges Ziel muss Ausgleich in Ergebnis- und Finanzrechnung sein.
- Konsolidierung Altdefizite innerhalb Stark IV Programm notwendig.

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

1.) Abschreibungen

- Bisher pauschaler Ansatz gemäß Einschätzung von Ende 2011,
- Ansatz von 30,1 Mio. € beruhte auf Schätzung vor Erfassung und Bewertung aller Vermögensgegenstände,
- Bewertung nunmehr abgeschlossen, (Erfassung und Bewertung PPP Objekten, Berücksichtigung Vorsteuer bei Sportobjekten, Berücksichtigung Investitionsstau u.a.)
- Ansatz von 29,8 Mio. € berücksichtigt den heutigen detaillierten Erkenntnisstand.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	0,3	0,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

2.) Sonderposten Zuschüsse

- In dieser Position werden alle erhaltenen Fördermittel der Vergangenheit erfasst und als Ertrag über die Nutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter aufgelöst
- Bisher pauschaler Ansatz gemäß Einschätzung von Ende 2011,
- Ansatz von 15,0 Mio. € beruhte auf Schätzung vor Erfassung und Bewertung erhaltenen Fördermittel
- Bewertung nunmehr im wesentlichen abgeschlossen,
- Ansatz von 19,6 Mio. € berücksichtigt heutigen detaillierten Erkenntnisstand.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	4,6	0,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

2.) Zuschuss EB Kita

- Der EB Kita weist in seinen Büchern eine Forderung gegenüber dem Kernhaushalt von 0,7 Mio. € aus dem Jahr 2011 aus. Diese Forderung wurde dort im JA 2011 mit null bewertet.
- In der Eröffnungsbilanz der Stadt wurde diese Position als Rückstellungen erfasst.
- Somit können dem EB Kita im Jahr 2013 ohne Auswirkungen im Ergebnisplan 0,7 Mio.€ zugeführt werden.
- Dies bereinigt den Sachverhalt aus 2011 und führt zu einer Minderung des Zuschussbedarfes des EB im Jahr 2013.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	0,0	-0,7

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

2.) Zuschuss EB Kita

- In der Haushaltsklausur wurde der Zuschussbedarf abweichend vom Wirtschaftsplan um 2,0 Mio. € gesenkt und eine Prüfung eingeleitet.
- Die Prüfung anhand belegter Kinderzahlen und der Personalkostenentwicklung ergab das diese Kürzung in dieser Höhe nicht aufrechterhalten werden kann.
- Der Eigenbetrieb weist bis zu 2,8% höhere Kinderzahlen nach, hat tarifliche Personalkostenanpassungen und muss umfangreiche Verpflichtungen aus ATZ bedienen.
- Die Prüfung mit dem EB Kita ergab jedoch, dass eine Einsparung von 0,3 Mio.€ in 2013 möglich ist.
- Somit müsste die Kürzung um 1,7 Mio. € zurückgenommen werden.
- Unter Beachtung, dass (siehe vorn) bereits 0,7 Mio. € aus Vorjahren zufließen, kann im Ergebnis die Kürzung nunmehr 1,0 Mio.€ betragen.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	-1,0	-1,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

2.) Zuschuss EB Kita

- Im Zuschuss, welcher aus dem Kernhaushalt an den EB Kita gezahlt wird, sind Zahlungen für Altersteilzeitverpflichtungen laut Wirtschaftsplan 2013 in Höhe von 1,7 Mio.€ enthalten.
- Die Stadt ist gegenüber dem EB Kita zur Übernahme dieser Zahlung verpflichtete und hat deshalb in der Eröffnungsbilanz eine Rückstellung hierfür gebildet.
- Die Zahlung dieser Beträge an den EB Kita berühren somit den Ergebnisplan 2013 nicht.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	1,7	0,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

3.) Kürzung Zuschuss Kita Freie Träger

- In der Haushaltsklausur wurde der Zuschussbedarf abweichend zum Vorentwurf um 4,5 Mio. € gesenkt und eine Prüfung eingeleitet.
- Die Prüfung anhand belegter Kinderzahlen und der Personalkostenentwicklung ergab das diese Kürzung in dieser Höhe nicht aufrechterhalten werden kann.
- Die notwendigen Finanzmittel wurden anhand des Vorjahreszuschusses im IST und nicht wie in der Haushaltsklausur anhand der Vorjahresplanung beurteilt.
- Der IST Zuschuss von 2012 in Höhe von 34,8 Mio. € wurde um ca. 3,5% erhöht bzw. 1,2 Mio. € erhöht um die Entwicklung der Kinderzahlen und Personalkostenentwicklung abzubilden.
- Somit müsste die Kürzung um 3,0 Mio. € zurückgenommen werden.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	-3,0	-3,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

4.) Anpassung FAG nach Bescheidlage

- Nach vorliegenden Bescheid zum Ertrag aus FAG kann die Stadt Halle (Saale) mit 1,5 Mio.€ höheren Erträgen rechnen als bisher in Ergebnis- und Finanzplan berücksichtigt war.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	1,5	1,5

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

5.) Gewinnabführung Wohnungswirtschaft

- Derzeit sind sowohl im Haushalt als auch in der Mittelfristplanung jährliche Gewinnabführungen der beiden Wohnungsgesellschaften in Höhe von 10,0 Mio. € berücksichtigt.
- Hierzu wurde umfangreich von den Gesellschaften betont, dass diese ohne Gefährdung des Stadtumbaus und der Investitionen nicht möglich sei.
- Zur Beurteilung dieser Argumente ist eine umfangreiche Analyse mit den Gesellschaften in den nächsten Monaten erforderlich. Hierzu sind auch alle Strukturfragen, die Investitionsstrategie unter Eigenmitteleinsatz, die Bilanzierungssystematik im Bereich der Rückstellungen zu untersuchen und letztlich die Ableitung einer möglichen Abführung unter Wahrung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auch unter sozialen Aspekten vorzunehmen.
- Für das Jahr 2012 geht der Gesellschafter von einer Gewinnausschüttung von 6,5 Mio. € aus. Diese Erwartung ist begründet aus Jahresüberschüssen von insgesamt 9,3 Mio. € im Jahr 2012 bei beiden Gesellschaften.
- Die Absenkung des Haushaltsansatzes erfolgt lediglich unter Berücksichtigung der Investitionsplanungen der Gesellschaften und deren Eigenmittelbedarf, mittelfristig wird mit einem gemeinsamen Konzept ein jährlicher Beitrag in Höhe der ursprünglichen Planung von 10 Mio. € erwartet. Aus diesem Grund wird auch keine Absenkung in der Mittelfristplanung für die Folgejahre vorgenommen.
- die Planungen der Gesellschaften isoliert von einander weisen auch in ihrer Planung vergleichbare Jahresüberschüsse auf.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	-3,5	-3,5

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

6.) Ergebniswarnungen Stadtwerkekonzern

- Aufgrund verschiedener Einzelfaktoren zeichnen sich im Stadtwerkekonzern künftige Ergebnisbelastungen ab, welche auf den Kernhaushalt durchschlagen könnten.
- Nach derzeitigen Status ist hier keine Auswirkung auf das Planjahr 2013 zu erwarten.
- Inwieweit ab dem Jahr 2014 Auswirkungen auf den Kernhaushalt z.B. im Bereich HAVAG Zuschuß durch Ertragseinbrüche im Energiebereich bzw. Personalkostenerhöhungen auftreten, kann derzeit nicht beurteilt werden.
- Eine detaillierte Beurteilung wird in die Haushaltsaufstellung 2014 einfließen.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	-0,0	-0,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

7.) Auswirkung Änderung KIFÖG

- Aufgrund der Änderung des KIFÖG im Jahr 2013 sind Mehrbelastungen für die Kommunen in Sachsen Anhalt zu erwarten.
- Welche Höhe diese Mehrbelastungen ausmachen und inwieweit eine Kompensation im Rahmen des Konnexitätsprinzips erfolgt kann derzeit nicht eingeschätzt werden.
- Mögliche Auswirkungen wären zu einem Nachtragshaushalt zu diskutieren.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	-0,0	-0,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

8.) TOO GmbH

- TOO GmbH weist zum Bilanzstichtag 31.12.2012 einen Jahresüberschuss von 39 T€, ein Eigenkapital von 28,2 Mio. € / 86% und liquide Mittel von 2.210 T€ aus.
- In den Vorjahren wurden erhebliche Instandsetzungen / Investitionen vorgenommen.
- Gesellschaft fließen über Zuschuss ca. 1,3 Mio. Abschreibungsbeträge zu, was zu einer Erhöhung des cash Bestandes führen wird.
- Im Jahr 2013 ist von keiner Zuschussanpassung auszugehen.
- Laut Lagebericht der Gesellschaft geht diese ab Geschäftsjahr 2014 / 2015 von einem erhöhten Zuschussbedarf von 3,0 Mio. € aus.
- In einem detaillierten Prüfungs- und Abstimmungsprozess sind hier die Unternehmensplanungen und der Zuschuss- und Liquiditätsbedarf abzuwägen. Eine Anpassung bis zum Ergebnis dieser Prüfung erfolgt nicht.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)	-0,0	-0,0

Haushalt 2013 Erläuterung einzelner Positionen

9.) zu geringe Instandhaltung Infrastruktur und Gebäude

- In den Fachausschüssen und im Stadtrat wurde in den Vorjahren und auch aktuell intensiv über eine Erhöhung der Instandhaltungsmittel zur Verhinderung des weiteren Werteverzehrs diskutiert.
- Die Planansätze im Bereich Infrastrukturvermögen 2,8 Mio. € und im Bereich Gebäude (ohne Sportstätten, Kita und PPP/LZP) 3,6 Mio. € stellen sicherlich Untergrenzen dar.
- Zu beachten ist, das bei anderen Gebäuden neben EB ZGM (KITA, PPP Schulen, Sport, Bäder, TOO) noch ca. 3,5 Mio. Instandhaltung geplant sind.
- Berücksichtigt werden sollten auch die erheblichen Investitionen und Generalsanierungen der Vorjahre (Stadion 17,5 Mio., Schulen / TH aus EFRE u. PPP 78,0 Mio., Kitas EFRE u. PPP ca. 22,0 Mio. und diverse Infrastrukturprojekte (HES, Delitz. Str., Riebeckpl.) ca. 157,0 Mio. sowie die Maßnahmen Zukunftsfond.
- Derzeit ist kein einheitliches Instandhaltungskonzept für alle Bereiche der Stadt erkennbar, nach Überprüfung und Abstimmung mit den Fachbereichen wird eine Diskussion zum HH 2014 vorgeschlagen.
- Kürzung im Bereich Straßen von 1,1 Mio. € wird um 0,6 Mio. € rückgängig gemacht.

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung	-0,6	-0,6

Haushalt 2013

Zusammenfassung der Auswirkungen

Auswirkung im Vergleich zum Haushaltsentwurf	Ergebnisplan	Finanzplan
Auswirkung in Mio. € in 2013 (positiv = Verbesserung / negativ = Verschlechterung)		
1.) Abschreibungen	0,3	0,0
2.) Sonderposten Zuschüsse	4,6	0,0
3.) Zuschuss EB Kita aus 2011	0,0	-0,7
4.) Anpassung Zuschuss EB Kita	-1,0	-1,0
5.) Berücksichtigung ATZ Rückstellung bei Zuschuss EB Kita	1,7	0,0
6.) Korrektur Kürzung Zuschuss Kita Freie Träger	-3,0	-3,0
7.) Höherer FAG Zuschuss als in Planung	1,5	1,5
8.) Anpassung Gewinnabführung Wohnungswirtschaft	-3,5	-3,5
9.) Korrektur Strasseninstandhaltung	<u>-0,6</u>	<u>-0,6</u>
Summe Auswirkungen im Vergleich zum Haushaltsentwurf	<u>0,0</u>	<u>-7,3</u>

Im Ergebnis liegt trotz aller Chancen und Risiken ein ausgeglichener Haushalt nach doppelten Anforderungen (Ausgleich Ergebnisplan) vor.

Anpassung Mittelfristplanung 2014 bis 2016

Mittelfristplan Ergebnisplan Stadt Halle (Saale) nach ersten doppelischen Anpassungen

	2014	2015	2016
<u>Erträge</u>			
Steuern und ähnliche Abgaben	159,3	162,3	165,4
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	265,9	264,4	262,7
Sonstige Transfererträge	4,7	3,5	3,6
öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	46,0	46,2	46,4
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	26,2	26,3	26,3
sonstige ordentliche Erträge	33,5	33,4	33,0
Finanzerträge	<u>15,9</u>	<u>15,9</u>	<u>15,9</u>
Summe Erträge	551,5	552,0	553,3
<u>Aufwendungen</u>			
Personalaufwendungen	125,0	126,5	128,3
Versorgungsaufwendungen	0,1	0,1	0,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64,9	66,2	66,6
Transferaufwendungen	193,7	193,0	193,2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	137,7	137,7	138,0
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11,3	10,7	10,2
Abschreibungen	<u>29,8</u>	<u>29,8</u>	<u>29,8</u>
	562,5	564,0	566,2
Defizit ohne Risiko (best case)	-11,0	-12,0	-12,9
Bisher	-17,2	-17,7	-17,5

Zusammenfassung und Ausblick

- Haushalt 2013 ist im Ergebnisplan ausgeglichen,
- negativer cash flow 2013 im Finanzplan führt zu einer Erhöhung der Kassenkredite,
- Entwicklungen und weitere Prüfergebnisse werden ggf. in einem Nachtragshaushalt 2013 abgebildet.
- Mittelfristplanung ergibt trotz positiver doppischer Effekte ein Defizit von über 11 Mio. € jährlich, Risikopositionen sind hierbei noch nicht betrachtet.
- Werteverzehr des städtischen Vermögens ist nicht gestoppt
- Defizite im Finanzplan sind erheblich höher, was zu einer Erhöhung der Kassenkredite führt.
- Aus Jahresabschluss 2012 ist Jahresfehlbetrag zu erwarten, der innerhalb von 5 Jahren auszugleichen ist.
- Im Ergebnis muss im Zuge der Haushaltsaufstellung 2014 ein Haushaltsausgleich erzielt werden und mit konkreten Maßnahmen untersetzt werden, hierbei ist auch die Entwicklung der Finanzrechnung zu betrachten.
- Altdefizite von 240 Mio. € sind mittelfristig zu konsolidieren.
- Detaillierte Untersuchung und Konsolidierungsplanung beginnt nunmehr in 10 Einzelprojekten

Zeitschiene Abschlüsse und Haushalt im Jahr 2013

Maßnahme	Fertigstellung bis
1. Eröffnungsbilanz zum 1.1.2012	Juni 13
Aufstellung der Rohbilanz	März 13
Abstimmungsprozess Bilanzpolitik in der Verwaltungsspitze / Politik	März 13
Prüfung durch Rechnungsprüfungsamt	Mai 13
Beschluss Stadtrat	Juni 13
2. Erster doppischer Jahresabschluss zum 31.12.2012	Juli 13
Analyse der Buchungsdaten und Berücksichtigung Effekte aus Eröffnungsbilanz	April 13
Aufstellung Jahresabschluss zum 31.12.2012	Mai 13
Abstimmungsprozess in der Verwaltungsspitze / Politik	Mai 13
Prüfung durch Rechnungsprüfungsamt	Juni 13
Beschluss Stadtrat	Juli 13
3. Nachtragshaushalt 2013	September 13
Analyse der IST zahlen und Entwicklungen	Juli 13
Abbildung der doppischen Folgeeffekte aus Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss	August 13
Aufstellung Nachtragshaushalt 2013	September 13
Beschluss Stadtrat	Oktober 13
4. Haushaltsaufstellung 2014	November 13
Haushaltsaufstellung 2014	Juli 13
Abstimmungsprozess in der Verwaltungsspitze	September 13
Einbringung in Haushaltsberatungen	Oktober 13
Beschluss Stadtrat	November 13

Vielen Dank !